



PFARRBLATT

Völkermarkt - St. Magdalena

Nummer: 477

Oktober 2023



Danket dem Herrn, denn er ist gut





PFARRBLATT
Völkermarkt - St. Magdalena
Nr. 477

Oktober 2023

Impressum

PFARRBLATT

Pfarre St. Magdalena

Nummer: 477 Oktober 2023

Medieninhaber und Redaktion / für den Inhalt verantwortlich:

**Röm. kath. Pfarramt St. Magdalena
9100 Völkermarkt, Kirchgasse 8**

Dechant und Stadtpfarrer
Kons.-Rat Mag. Zoltán Papp und
Redaktionsteam:

Margit Cuder
Stefanie Ikanovic
Johanna Krivograd
Josefine Naverschnigg
Jasmin Regenye
Annemarie Rodler

Bildmaterial: Pfarre Völkermarkt / JN
Margit Cuder
Johanna Krivograd
Sofie Oberortner
Pfarrkindergarten

Tel.: 04232/2429
Mobil: 0676-8772-8735

e-Mail:

voelkermarkt@kath-pfarre-kaernten.at

Internetadresse:

<http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarre/pfarre/C3273>



Der Oktober heißt in manchen Gegenden immer noch „Rosenkranzmonat“. Diese von Maria und einem Gebet geprägte Zeit lädt uns ein, in ein besonderes „Schaufenster“ zu blicken, dessen Rahmen ein „Rosenkranz“ bildet. Wir laden Sie ein, näherzutreten und zu schauen auf den Mittelteil eines Flügelaltars. Wir sehen einen geschnitzten großen Rosenkranz, den wir nicht in die Hand nehmen können, auch die Augen beten. Der Rosenkranz ist ein betrachtendes Gebet.

Foto: Michael Tillmann

Öffnungszeiten PFARRBÜRO:

Dienstag: 08.30 Uhr - 12.00 Uhr
Mittwoch: 08.30 Uhr - 12.00 Uhr
Freitag: 13.00 Uhr - 16.00 Uhr

Pfarrsekretärin: **Sabrina ZIPPUSCH**

Unter diesen Nummern erreichen Sie unsere Seelsorger:

Dechant Zoltán PAPP
0676-8772-8735

Kaplan Yacubu Polimetla
0676-8772-5394



In Dankbarkeit auf die Geschenke Gottes zurückblicken

Liebe Pfarrgemeinde, liebe Leserinnen und Leser!

Es ist Herbst. Der Herbst zeigt uns ein beeindruckendes Bild. Da ändert die Natur nach den langen und schönen Frühjahrs- und Sommertagen jetzt im Herbst ihr Kleid, um es schließlich abzulegen. Es ist die Zeit, wo die Früchte reif werden, es ist die Zeit, wo wir uns an alles erinnern, was Gott im vergangenen Jahr wachsen ließ, vom kleinen Senfkorn über den Apfel bis zum großen Kürbis. Oft bewundere ich im Pfarrgarten die verschiedenen Obstbäume und die geschmackvollen Früchte. Bei einem Spaziergang im Garten entdeckte ich eine Walnuss, die ganz unscheinbar auf der Erde lag. Schwarz und braun, wie ein halb verwelktes, herabgefallenes Blatt. So ähnlich kann es uns gehen: Wir fühlen uns oft ganz unscheinbar. Es mag da einen Unterschied geben zwischen der Art, wie andere von außen auf mich schauen und wie ich mich selbst erlebe. Andere sehen uns vielleicht als großen, fruchtigen Baum, man selbst erlebt sich innen in vielen Situationen eher als gewöhnlich, unauffällig, unscheinbar. Obwohl sie unauffällig auf dem Boden lag, fiel mir die Nuss auf. So geht es uns auch im Leben: Etwas fällt in unseren Blick, wir beachten es oder beachten einen Menschen. Wie achtsam ist mein Blick? Gelingt es mir, auch einen nach außen hin unscheinbaren, unauffälligen Menschen in den Blick zu nehmen?

Schauen wir auf unser Leben. Da gibt es viele unterschiedliche Momente: stille und laute, bedeutsame und unwichtige, großartige und schlichte. Ein Aspekt ist die Vergänglichkeit, an die man ja in vorgerückten Jahren öfter erinnert wird und sich von den kleinen Zeichen des Verfalls erinnern lässt. Ich mag Nüsse. Ganz spontan beugte ich mich zu Boden und hob sie auf. Ich halte sie in der Hand: Was ist das schon? Immerhin sind Nüsse von Vögeln und Eichhörnchen begehrt, zugepitzt formuliert: ohne Nüsse kein Überleben. Für uns sind Nüsse nicht gar so wichtig. Aber ein guter Nusskuchen ist doch köstlich. Wenden wir es auf uns an: Wie trage ich zum Leben anderer bei? Womit nähre und stärke ich meine Mitmenschen?

Es gibt auch taube Nüsse. Welche Enttäuschung, wenn nichts dahintersteckt! Bei der Nuss kann ich den Kern nicht sehen. Ich muss die Nuss knacken, wenn ich an den Kern kommen will. Wie im Leben. Das kostet manche Mühe. Da muss man sich anstrengen, wenn man zum Kern der Sache kommen will. „Eine harte Nuss“ ist sprichwörtlich geworden. Das kann sich auf eine schwierige Aufgabe beziehen, aber auch auf einen Menschen. Dann kommt es darauf an, ob er nur harte Schale ist oder ob sich hinter der harten Schale der weiche Kern verbirgt.

Muss ich mich durch eine harte Schale schützen? Jeder Mensch hat seinen Innenraum, in dem er für sich ist, hat den Raum persönlicher Beziehungen, der behütet ist. Kann ich mich auch genügend abgrenzen? Oder bin ich hart, abweisend, nicht „knackbar“ geworden? Die Nuss kann auf zweierlei Weise zum Leben beitragen: Sie kann gegessen werden und so Energie spenden; sie kann aber auch in die Erde fallen und einen neuen Nussbaum hervorbringen. Die Nuss ist ein hochwertiges Lebensmittel. Sie schmeckt gut, enthält reichlich kostbares Eiweiß und Fett, Mineralstoffe und Vitamine. Bin ich – im Allgemeinen – zu genießen? Bin ich wertvoll für das Leben anderer?

Jeder Mensch ist ein von Gott gewolltes Geschenk. Manche mit harten Schalen, andere weich und genießbar. Es kommt darauf an, aus welchem Blickwinkel wir unsere Mitmenschen betrachten. Wir haben viele Gründe, für alles zu danken

Ihr Pfarrer

Zoltán Papp





Stella Maria URBAS

VERTRAUEN LERNEN MIT MARIA

Fürchte dich nicht (LK 1,30)



Im Oktober wollen wir uns wieder ein paar Gedanken zu Maria machen. Diesmal zu den Worten, die der Engel zu ihr sprach, als sie Jesus empfangen sollte. Der Engel sagte zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria!

Wir können uns vorstellen, dass die heilige Jungfrau später auch öfter an dieses Wort zurückgedacht hat, es innerlich von Neuem gehört hat.

Als sie Jesus im Tempel in die Arme des greisen Simeon gelegt hat und als er ihr sagte: dieser wird ein Zeichen sein, dem widersprochen wird, dir selbst aber wird ein Schwert durch deine Seele dringen. In diesem Moment, als die Furcht sie hätte überwältigen können, denkt Maria an die Worte des Engels und hört sie in ihrem Inneren leise widerhallen: „Fürchte dich nicht, Gott trägt dich!“.

Und als während seines öffentlichen Wirkens der Streit um Jesus entbrennt und viele sagen: er ist von Sinnen, denkt sie wieder: „Fürchte dich nicht“, und setzt ihren Weg fort.

Als sie ihm schließlich auf dem Kreuzweg begegnet und unter seinem Kreuz steht, als alles verloren scheint, hört sie in ihrem Herzen wieder die Worte des Engels: „Fürchte dich nicht!“ und kann so auf die Auferstehung und auf Pfingsten zugehen.

Was hat das mit unserem Leben zu tun?

Vor kurzem hat mir eine Frau erzählt, dass sie in einer schweren Lebenssituation, als sie allein war und ihr das sehr schwergefallen ist, - da ist ihr eingefallen: ich bin nicht allein, Gott ist immer bei mir! – und mit diesem Gedanken und in diesem Bewusstsein ist es ihr gelungen, ihre schwierige Lebenssituation gut zu meistern.

Das wünsche ich uns auch, dass eine Zusage Gottes uns trägt.

Bedenkenswert

Nehmen wir mal an,
ein Engel stünde in deiner Tür.

Er nimmt dir die Angst,
als er das Erschrecken in deinen Augen
sieht.

Er erzählt dir,
dass Gott Großes mit dir vorhat.

Und dir geht sofort durch den Kopf:
,Das geht doch gar nicht‘.

Außerdem würde es alles,
was du bis jetzt gemacht und geplant
hast,
auf den Kopf stellen.

Abgesehen davon,
was die Leute sagen würden.

Was würdest du tun?

Andrea Wilke, In: Pfarrbriefservice.de

Fürchte dich nicht ...



... sagt der, der mich erwählt hat,
der mich bei meinem Namen gerufen hat,
mich geholt hat von weit, weit her,
fürchte dich nicht!

Ich gehe hinaus in die Weite des Lebens,
gucke in die Luft und in den Himmel,
lache die Sonne an und freue mich auf die
Sterne der Nacht,
spüre im Winter den Schnee unter den
Füßen

und im Sommer den heißen Asphalt,
höre im Herbst das Knistern der Blätter
unter meinen Schuhsohlen und freue
mich,

wenn im Frühling das erste Grün mich
berührt.

Kein Stein kann mich stürzen,
kein Regentropfen mich treffen,
wenn er, der mich erwählt hat, mich hält.

Seine Arme, sie halten mich,
seine Liebe macht mich stark.

Er gibt mir die Kraft für all das,
was kommt, für all das, was ist.

Er hält mich auf all meinen Wegen
und ich lache meine Sorgen hinweg
in den Wind – zusammen mit dem,
der mich gerufen hat und mich hält.

Theresia Bongarth, In: Pfarrbriefservice.de

„Simon der Zelot“ & „Judas Thaddäus“ - Die Apostel



Johanna KRIVOGRAD

Am 28. Oktober feiert die katholische Kirche den gemeinsamen Gedenktag der Apostel Simon der Zelote und Judas Thaddäus. Ihr gemeinsames Auftreten in den Legenden dürfte der Grund sein, warum man ihre Gedenktage zusammengelegt hat. Von den meisten der Jünger Jesu wissen wir sehr wenig, so auch von Simon und Thaddäus, doch einige Legenden und Überlieferungen haben sich doch bis in unsere Zeit erhalten.



Thaddäus

Lorenzo Ottoni: Statue, 1709, in der Basilika San Giovanni in Laterano ROM

Judas Thaddäus: Apostel, Bischof von Edessa

† 44 n. Chr. [?]

Der Name bedeutet: der Beherzte, der Mutige

Judas Thaddäus war ein Sohn oder Bruder des Jakobus (Lk 6,16) und einer der zwölf Apostel Jesu. Im Johannesevangelium wird er ein einziges Mal in Verbindung mit einer Frage an Jesus erwähnt, und zwar warum dieser seine Abschiedsrede nur seinen Jüngern offenbart und nicht der ganzen Welt. Im Markusevangelium 3,18 und Matthäusevangelium 10,3 wird er nur Thaddäus genannt. Er soll nicht mit dem Jünger Judas Ischariot, der Jesus verraten hat (Joh 14,22), verwechselt werden. In einigen alten Bibelhandschriften wird Thaddäus auch ‚Lebbäus‘ genannt. Einer Tradition zufolge wird Judas Thaddäus zusammen mit Simon als Brüder von Jakobus dem Jüngeren beschrieben und somit wären sie die Söhne von Alphäus und Maria des Kleophas.

Einer Legende nach schickte der Apostel Thomas, nach der Himmelfahrt Christi, den Apostel Thaddäus zu König Abgar V. von Edessa. Der König war schwer an Lepra erkrankt und bat Jesus um sein Kommen und seine Heilung. Aufgrund des Wirkens (Thaddäus soll dem König ein Bild von Jesus gebracht haben) und der Kraft von Thaddäus wurde der König geheilt. Daraufhin ließ sich der König taufen. Thaddäus bekehrte auch das ganze Volk und wirkte als erster Bischof dieser Stadt.

Einer anderen Überlieferung nach wird Thaddäus zusammen mit Simon in Mesopotamien und später in Persien erwähnt, wo sie dem Feldhauptmann des Königs von Babylon Sieg und Frieden prophezeiten, der tatsächlich am nächsten Tag Wirklichkeit wurde. Beide wurden zu König Xerxes geführt, dieser ließ sich, seinen Hofstaat und viele tausend Menschen taufen. Thaddäus und Simon riefen ständig zu Gewaltlosigkeit und Frieden auf, doch Gegner und Zauberer organisierten einen Aufstand im Land und beide, (so die Erzählung) Thaddäus und Simon starben den Märtyrertod.

In der katholischen Volksüberlieferung war Thaddäus ein lange vergessener Apostel. Bis er mit Ende des 18. Jhd. aufgrund seiner Legende wieder entdeckt und seitdem als Helfer in verzweifelten Situationen und bei schweren Anliegen angerufen wird.

Attribute: Buch, Keule, Hellebarde, Arzneikästchen

Patron: in schweren Nöten und Anliegen, in verzweifelten Situationen



Simon

Francesco Moratti: Statue, 1709,
in der Basilika San Giovanni in
Laterano ROM

Simon der Zelote / Apostel und Märtyrer

✠ im 1. Jhd. in Babylon

Der Name bedeutet: Er (Gott) hört

Simon, mit dem Beinamen ‚Zelotes‘ – ‚der Eiferer‘, war aus einer politisch radikalen Bewegung, die sich damals gegen die römische Fremdherrschaft in Israel zur Wehr setzten.

In den Evangelien Matthäus 10,4 und Markus 3,18 und in der Apostelgeschichte wird er nur in Verbindung mit der Aufzählung der zwölf Jünger Jesu erwähnt. In anderen Legenden und Erzählungen lesen wir von ihm im Zusammenhang mit Judas Thaddäus, die gemeinsam in Syrien und Mesopotamien wirkten. Einer anderen Überlieferung zufolge wirkte Simon am Schwarzen Meer, in Georgien, wo er wahrscheinlich zu Tode gemartert wurde.

Attribute: Säge, Keule, Beil, Anker

Schutzpatron: der Holzfäller, Waldarbeiter, Maurer, Gerber, Lederarbeiter, Weber und Färber

Quelle: Ökumenisches Heiligenlexikon // Quelle: Joachim Schäfer -<https://www.heiligenlexikon.de>>Ökumenisches Heiligenlexikon<

Abschied von Maria Napetschnig



Gott, der Herr, hat "Mitzi" zu sich gerufen. Eine wunderschöne Stimme ist verstummt. Viele von uns erinnern sich an eine adrette, gesellige, humorvolle, reisebegeisterte Dame, eine begnadete Sängerin, eine verlässliche und beinahe unverzichtbare Stütze unseres Kirchenchores.

Das Singen war Mitzis große Liebe, die sie von Kind an begleitete und die sie auch ihren Kindern und Enkelkindern weiterzugeben verstand. Zur Ehre Gottes zu singen, bereitete schon dem jungen Mädchen große Freude, einige Kirchenchöre durften sich an ihrem Talent erfreuen.

Ihre Solis, ihr glockenhelles "Ave Maria" klingen noch manchem in den Ohren. Manch einem ist auch ihr Jodeln noch in Erinnerung

Das Nachlassen des Hörvermögens und der damit verbundene Rückzug als aktives Chormitglied war für beide Seiten, für sie und den Kirchenchor St. Magdalena, schmerzvoll. Aber ihr Glaube ließ sie der Pfarrgemeinde verbunden bleiben.

Den älteren Völkermarkterinnen und Völkermarktern ist Mitzi als freundliche Trafikanten, die jedem Menschen mit Achtung begegnete und für die Rang und Namen nicht wichtig waren. in Erinnerung.

Nicht immer war das Leben gut zu ihr, trotzdem meisterte Mitzi alle Herausforderungen, - die Hauptsorge galt aber immer ihrer Familie, für sie war sie bereit alles zu tun.

Wir durften einen Teil ihres Lebensweges mit ihr gehen. Dafür sind wir dankbar. Gott möge Ihr alles Gute, das sie in ihrem Leben gewirkt hat, lohnen.

Fini Naverschnigg

Aus dem Pfarrkindergarten



Maria HABERNIK
Kindergartenleiterin



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine nette Kleinkinderzieherin und eine Raumpflegerin. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, würden wir uns freuen Sie in unserem Team begrüßen zu dürfen.

Maria Habernik
(Kindergartenleitung)

Jedes Kind ist einzigartig und wunderbar und mit nichts zu vergleichen. Wir sehen die Kinder als Geschöpfe Gottes an, denen wir in der pädagogischen Verantwortung mit Liebe und Achtung begegnen.



Wir suchen für unsere 2-gruppige elementarpädagogische Bildungseinrichtung
Pfarrkindergarten Völkermarkt ab sofort eine*n

Kleinkinderzieher*in

14,75 Wochenstunden

Voraussichtliche Dienstzeiten: Mo-Mi: 13:00-16:30 Uhr, Fr: 12:15-16:30 Uhr

Aufgabenbereiche:

- Unterstützung der Elementarpädagog*innen bei der Betreuung und Beaufsichtigung von Kindern im Alter von 3-6 Jahren
- Betreuung von Kleingruppen
- Aktive Mitarbeit bei pädagogischen Themen
- Wiederholung und Vertiefung von Bildungsinhalten
- Durchführung von Aufräumarbeiten

Voraussetzungen:

- Abgeschlossene oder laufende Ausbildung zum/zur Kleinkinderzieher*in
- Freude an der Arbeit mit Kindern
- Einfühlungsvermögen und wertschätzender Umgang mit Kindern und Erziehungsberechtigten
- Bereitschaft zum Feiern von Festen im kirchlichen Jahreskreis

Wir bieten:

- ein wertschätzendes und kollegiales Betriebsklima
- Reflexion der Tätigkeit gemeinsam mit der pädagogischen Fachberaterin
- Vorteile eines familienfreundlichen Unternehmens
- kostenlose und regelmäßige Teilnahme an Supervision & Coaching
- ein eigenes kostenloses Fortbildungsprogramm
- Möglichkeit zur Teilnahme und Mitgestaltung in Ideenwerkstätten
- Möglichkeit zur Hospitation in anderen katholisch-kirchlichen Bildungseinrichtungen
- Das Mindestentgelt für diese Stelle beträgt mit abgeschlossener Ausbildung zum/zur Kleinkinderzieher*in brutto 2.346,- € pro Monat (Vollzeit)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

bewerbung-kuj@caritas-kaernten.at

St. Hemma-Stiftung für Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche in der Diözese Gurk

Albina Kohler, BA

<https://www.caritas-kaernten.at/jobs-bildung-at>



Jedes Kind ist einzigartig und wunderbar und mit nichts zu vergleichen. Wir sehen die Kinder als Geschöpfe Gottes an, denen wir in der pädagogischen Verantwortung mit Liebe und Achtung begegnen.



Wir suchen für unsere elementarpädagogische Bildungseinrichtung
Pfarrkindergarten Völkermarkt ab sofort eine*n

Raumpfleger*in

geringfügig 9,5 Wochenstunden

voraussichtliche Dienstzeiten: Mo-Mi: 16:30-18:20 Uhr, Do+Fr: 16:30-18:30 Uhr

Aufgabenbereiche:

- Tägliche Reinigung der Kinderbildungseinrichtung nach hygienischen Richtlinien
- Grundreinigung in den Ferien
- Ordnung halten in den Räumlichkeiten

Voraussetzungen:

- Abgeschlossene Hygieneschulungen
- Idealerweise abgeschlossener Erste-Hilfe-Kurs
- Erfahrung im Bereich der Reinigung und Desinfektion
- Wertschätzende Grundhaltung und Orientierung nach christlichen Werten

Wir bieten:

- Ein wertschätzendes und kollegiales Betriebsklima
- Vorteile eines familienfreundlichen Unternehmens
- Eigenes kostenloses Fortbildungsprogramm
- Das Mindestentgelt für diese Stelle beträgt brutto € 1.895,60 (Vollzeit).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

bewerbung-kuj@caritas-kaernten.at

St. Hemma-Stiftung für Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche in der Diözese Gurk

Albina Kohler, BA

<https://www.caritas-kaernten.at/jobs-bildung-at>



Impressionen Kreuzerhöhung - Patrozinium Kreuzbergl



Anbetungstag - Impressionen



Spielenachmittag



Erstes Treffen nach der Sommerpause. Spielfreudige sind herzlich zu den monatlichen Zusammenkünften eingeladen.

Liturgischer Basiskurs in vier Teilen

Seit Herbst 2022 gibt es in der Diözese Gurk ein neues Bildungsangebot, den liturgischen Basiskurs in vier Teilen. Er richtet sich an alle, die mehr über den christlichen Gottesdienst wissen wollen.

Zahlreiche Interessierte hatten sich an den ersten 3 Abenden eingefunden. Mag. Klaus Einspieler (Referat für Bibel und Liturgie) und Christoph Mühlthaler (Kirchenmusikreferat) informierten umfassend und kurzweilig.



ROSENKRANZMONAT



Wir beten in unserer
Stadtpfarrkirche
**am Dienstag, Mittwoch und
Donnerstag**
um 18.00 Uhr
den

Rosenkranz

Einladung



SPIELENACHMITTAG

Wir treffen uns am
19. Oktober um 15:00 Uhr
Im Pfarrhof



Einladung
zum

Erntedankfest

am 08. Oktober
Festgottesdienst um 10:00 Uhr



Anschließend laden wir zu
einer kleinen Agape ein.

FIRMUNG

Anmeldung

zur

Firmvorbereitung

Für das Schuljahr 2023/2024

Anmeldeformulare werden in den Schulen von den
ReligionslehrerInnen weitergegeben und sind ab
10. Oktober 2023 zu den Bürozeiten im Pfarrhof
Völkermarkt erhältlich (Kirchgasse 8)
oder ab diesem Zeitpunkt
als Download auf unserer Website



Margit CUDER

Bibel Teilen



BIBEL TEILEN – GLAUBEN TEILEN – LEBEN TEILEN

Sich treffen, anhand von Bibeltexten miteinander ins Gespräch kommen, die Botschaft des Bibeltextes in den Mittelpunkt stellen und ins Heute übertragen.

Das Bibel teilen ist eine Chance, dass Gott zu uns sprechen kann.

Wir treffen uns wieder zum regelmäßigen Bibel teilen in Zukunft **an jedem ersten Montag im Monat.**

Wir beginnen am
Montag, dem 2. Oktober 2023
um **17.00 Uhr**

und treffen uns im
Pfarrhof, Kirchgasse 8.

Nächste Termine:

- Montag, **6. November 2023**, 17.00 Uhr
- Montag, **11. Dezember 2023**, 17.00 Uhr
(wg. Nikolomarkt am 4. Dez.)

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme!

Foto: picture alliance/dpa | Friso Gentsch



Wenn Dank der ständige Begleiter
in unserem Denken, Fühlen
und Handeln ist,
dann werden Denken, Fühlen
und Handeln
unter dem Segen Gottes stehen.

Friedhold Vogel

Foto: BuH/picture alliance/dpa | Friso Gentsch

JW Fotos

Reportage Fotograf für
Hochzeit
Taufe
Familienfeier
FotoBox Vermietung

Lass mich deine Gefühle und Emotionen
in Fotos verwandeln, damit du greifbare
und bleibende Erinnerungen erhältst!

JW Fotos Jakob Wedenig
Jakob Wedenig Krenobitsch 18 9100 Völkermarkt
jakobwedenig.at | fotograf@jakobwedenig.at | 0677 611 87 2 87

Sonntag, 29. Oktober

Beginn der Winterzeit

Stellen Sie Ihre Uhren in der
Nacht zum Sonntag,
den **29. 10. 2023**
von
3 Uhr auf 2 Uhr zurück.



WELTMISSIONS - SONNTAG 22. Oktober 2023

Im Auftrag des Papstes betet und sammelt am 22. Oktober 2023 die ganze Kirche weltweit. Der Weltmissions-Sonntag ist die **größte Solidaritätsaktion des Planeten**.



Die Kirche in Österreich ist Teil der großen Weltkirche. Um uns mit den Schwestern und Brüdern auf der ganzen Welt zu verbinden, rücken wir jedes Jahr ein Land in den Fokus des Weltmissions-Sonntags.

2023 nehmen wir Sie mit nach **Indien**. In **Kalkutta**, der 9-Millionenstadt im östlichen Indien und der einstigen Wirkungsstätte der Heiligen Mutter Teresa, wurden zwar große Fortschritte erzielt, dennoch leben noch viele Familien in tiefster Armut und unvorstellbarem Leid..

Doch es gibt Hoffnung: Selbst in den desolaten Elendsvierteln werden die Menschen nicht allein gelassen. Die Partner von Missio Österreich tun alles, um ihr Leben zu verbessern. „Seva Kendra“, die Caritas von Kalkutta, ist in den Slums aktiv und bietet Schulen für Kinder und Ausbildung für die Eltern. So steigt deren Einkommen und damit die Chance auf ein Leben in Würde.

22. Oktober 2023
Weltmissions-Sonntag

Bitte helfen Sie!

Die Kollekte am **Weltmissions-Sonntag** ermöglicht, dass junge Kirchen in den ärmsten Ländern der Welt leben und weiter wachsen können.

Gemeinsam für die Ärmsten

Jetzt spenden:

www.missio.at/wms



Unsere Jugend - die MinistrantInnen mit ihren Begleiterinnen - werden sich in den Dienst der beiden Aktionen im Monat der Weltmission stellen und am 23. Oktober **vor und nach der hl. Messe** Gewürze und Schokolade aus dem „Welt Laden“, Schokopralinen und Chips verkaufen.

Der Reinerlös der Aktion kommt Hilfsprojekten zugute.

Vergessen Sie nicht, etwas Geld mitzunehmen!

**Das Sakrament
der Taufe
haben empfangen:**



- 10.09. Carlo Markota
- 23.09. Flora Küntzle-Herk
- 23.09. Emma Küntzle-Herk
- 23.09. Hannah Dörr

**„Lasst die Kinder zu mir
kommen; denn Menschen
wie ihnen gehört das Reich
Gottes.“**

Mk, 10,14

**Unseren Senioren
herzlichen
Glückwunsch
zum
Geburtstag!**



- 01.10. Franz Lamprecht
- 02.10. Heinrich Oberortner
- 04.10. Irmtraud Egger
- 06.10. Ferdinanda Zankl
- 07.10. Theresia Puschnig
- 08.10. Gertraud Sternig
- 09.10. Gudrun Sattler
- 10.10. Ottilie Lippitz

- 11.10. Johann Kräuter
- 11.10. Theresia Jessernig
- 12.10. Theresia Lopar
- 12.10. Ingrid Widrich
- 14.10. Karl Harrich
- 14.10. Fritz Schabkar
- 14.10. Maria Hubert
- 14.10. Isolde Sedlaczek
- 16.10. Margarethe Dreier
- 19.10. Ingeborg
Dimisoris-Enzi
- 23.10. Rosemarie Laussegger
- 23.10. Hedwig Reschenauer
- 23.10. Maria Fellner
- 24.10. Stefanie Reiterer
- 25.10. Maria Höberl
- 27.10. Justine Rack
- 29.10. Kaspar Dreier
- 31.10. Katharina Korak
- 31.10. Imrene Bodor



**Unsere
Verstorbenen**

- 19.06. Hildegard Maria
Slamanig
- 15.09. Werner Lakounigg
- 24.09. Maria Napetschnig

**Fürchte dich nicht, denn ich
habe dich erlöst;
ich habe dich beim Namen
gerufen, du gehörst mir.**

Jes 43,1



**Gebetsanliegen
Papst Franziskus**

Oktober 2023

Beten wir für die Kirche, dass sie auf allen Ebenen einen Lebensstil führe, der von Hören und Dialog geprägt ist, und sich vom Heiligen Geist bis an die Peripherien der Welt führen lässt.



**Gebetsanliegen
Diözesanbischof
Dr. Josef Marketz**

Oktober 2023

*Hilf deinem Volk und segne dein Erbe!
(Ps 28,9)*

Gottes Wort leite die Bischöfe, die in diesen Tagen gemeinsam über Wege beraten, das Miteinander in der Kirche im Licht des Evangeliums zu gestalten.

Foto: Peter Kane



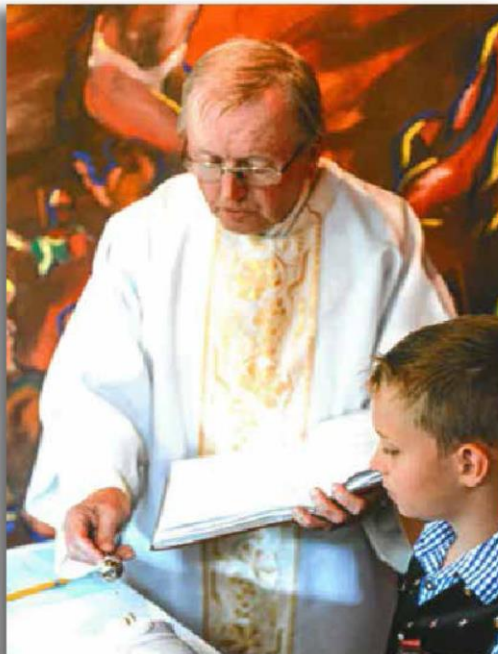
Gott ist ohne die Welt nicht zu denken. Die Welt trägt seine Handschrift, auch wenn diese manchmal nur noch sehr schlecht erkennbar ist. Er lässt sich die Welt und den Menschen viel kosten. Er hält sich nicht vornehm zurück. Der Preis, den er zu bezahlen bereit ist, ist er selbst in Jesus Christus mit seinem Weg von der Krippe bis zum Kreuz.

Einladung zum Festgottesdienst Sonntag 08.10.2023 um 14.00 Uhr Stift Griffen

Mit anschließender Agape im Kreuzgang!

25 Jahre Diakon Seppi Buchleitner und Josef Wetterinig

**Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.
Psalm 139, 5**



Diakonenweihe am 04.10.1998

Als spirituelle Ernte in Freude der ganzen Diözese bezeichnete Diözesanbischof Dr. Egon Kapellari im Klagenfurter Dom die Weihe von den Diakonen unseres Dekanates Völkermarkt.

TERMINE

08.10.
Sonntag
10:00 Uhr
27. Sonntag im Jahreskreis
ERNTEDANKFEST
Festgottesdienst

15.10.
Sonntag
10:00 Uhr
28. Sonntag im Jahreskreis
Hl. Messe

22.10.
Sonntag
10:00 Uhr
29. Sonntag im Jahreskreis
SONNTAG DER
WELTMISSION
Hl. Messe

29.10.
Sonntag
10:00 Uhr
30. Sonntag im Jahreskreis
Hl. Messe

01.11.
Mittwoch
10:00 Uhr
ALLERHEILIGEN
Heilige Messe
15:30 Uhr
Gräbersegnung
am Stadtfriedhof

02.11.
Donnerstag
10:00 Uhr
ALLERSEELN
Hl. Messe

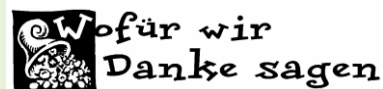
05.11.
Sonntag
10:00 Uhr
31. Sonntag im Jahreskreis
Hl. Messe

Einladung zum **Erntedankfest**

am 08. Oktober
Festgottesdienst um 10:00 Uhr



Anschließend laden wir zu
einer kleinen Agape ein



Pfarrblattspenden

Ein ganz herzliches DANKE
allen, die einen Unkostenbeitrag
für unser Pfarrblatt

überwiesen und dadurch
gleichzeitig Ihre Wertschätzung
für unser Kommunikationsblatt
ausgedrückt haben.
Danke!

Geldspenden für die
Stadtpfarrkirche sind eingegangen:

anonym

Anlässlich der Beerdigung von
Werner Lakounigg:
Bgm. Thomas Krainz
Bgm. Wolfgang Stefitzz

**Den Spendern ein
herzliches Vergelt's Gott!**

**Spenden für die Renovierung unserer
Stadtpfarrkirche St. Magdalena**
erbitten wir auf das Konto bei der

Raiffeisenbank Völkermarkt,
IBAN AT97 3954 6000 0002 5403

oder Einzahlung
direkt im Pfarrbüro.

Für das nächste Pfarrblatt

Redaktionschluss:

20. Oktober 2023

Zustellung:

ab 29. Oktober 2023

GOTTESDIENSTORDNUNG von 1. Oktober 2023 bis 7. Jänner 2024

Termin	Liturgie Farbe	St. Margarethen		St. Franzisci		St. Georgen		Klein St. Veit		St. Stefan		Hainburg		Völkermarkt	
		Samstag bzw. Vorabend	Sonntag	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag
1. 10. 26. Sonntag i. J.	G	8:30	8:30	8:30	8:30	8:30	8:30	8:30	8:30	8:30	8:30	8:30	8:30	8:30	10:00
8. 10. 27. Sonntag i. J.	G	ERNTEDANKFEST 8:30		18:30 slow.	8:30	8:30	8:30	10:00	10:00	kein Gottesdienst 14:00 Sittl Griffen	kein Gottesdienst 14:00 Sittl Griffen	kein Gottesdienst 14:00 Sittl Griffen	kein Gottesdienst 14:00 Sittl Griffen	ERNTEDANKFEST 10:00	ERNTEDANKFEST 10:00
15. 10. 28. Sonntag i. J.	G	8:30	8:30	8:30	18:30	14:00	kein Gottesdienst	10:00	kein Gottesdienst	10:00	St. Martin	10:00	10:00	10:00	10:00
22. 10. 29. Sonntag i. J.	G	8:30	8:30	8:30	14:00	14:00	10:00	10:00	10:00	8:30	8:30	10:00	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	10:00
22. 10. 29. Sonntag i. J.	G	8:30	8:30	8:30	14:00	14:00	10:00	10:00	10:00	8:30	8:30	10:00	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	10:00
23. 10. 29. Montag i. J.	W	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
29. 10. 30. Sonntag i. J.	G	8:30	8:30	8:30	8:30	8:30	10:00	10:00	10:00	17:00	...	...	10:00	10:00	10:00
31. 10. 30. Dienstag i. J.	W	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1. 11. Allerheiligen	W	8:30 mit Gebetssegnung	11:15 mit Gebetssegnung	14:00 mit Gebetssegnung	10:00	8:30	10:00	8:30	10:00	10:00 mit Gebetssegnung	10:00 mit Gebetssegnung	10:00 mit Gebetssegnung	10:00 mit Gebetssegnung	10:00 mit Gebetssegnung	15:30 Gebetssegnung
2. 11. Allerheiligen	V	18:30	8:30	kein Gottesdienst	10:00	10:00	10:00	10:00	10:00	8:30 St. Martin mit Gebetssegnung	8:30 St. Martin mit Gebetssegnung	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	10:00
5. 11. 31. Sonntag i. J.	G	18:30	8:30	8:30 St. Leonhard Patrozinium	10:00	10:00	10:00	10:00	10:00	8:30	8:30	10:00	10:00	10:00	10:00
11. 11. 31. Samstag i. J.	W	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
11. 11. Hl. Martin	W	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
12. 11. 32. Sonntag i. J.	G	8:30	8:30 slow.	8:30	8:30	8:30	8:30	8:30	8:30	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	10:00
19. 11. 33. Sonntag i. J.	G	18:30	18:30	8:30	10:00	10:00	10:00	10:00	10:00	10:00	10:00	10:00	10:00	10:00	10:00
26. 11. 34. Sonntag i. J.	W	8:30	8:30	8:30	8:30	8:30	10:00	10:00	10:00	17:00	...	...	10:00	10:00	10:00
3. 12. 1. Advent	V	8:30	8:30 mit Patrozinium - KC	10:00	18:30	18:30	7:00	7:00	7:00	8:30	8:30	10:00	10:00	10:00	16:30 Advent- eröffnung
8. 12. 1. Fr im Advent	W	8:30	8:30 - Orgel und Volkslied	10:00	10:00	10:00	10:00	10:00	10:00	10:00	10:00	10:00	10:00	10:00	10:00
10. 12. 2. Advent	V	8:30	8:30 slow. KC	8:30	8:30	8:30	10:00	10:00	10:00	8:30	8:30	10:00	10:00	10:00	7:00 Rorate m. Firmingen
17. 12. 3. Advent	V	8:30	8:30 Kinder und Jugend	8:30	18:30	18:30	...	...	...	10:00 mit FF	10:00 mit FF	10:00	10:00	10:00	7:00 Rorate
17. 12. Gaudete (rosa)	V	18:30	18:30 GVG	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	10:00 - 4. Adventsmesse für den gesamten Pfarrverband
24. 12. 4. Advent	V	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	16:30 Christmette
24. 12. Heiliger Abend	W	19:30	21:00	21:00	21:00	21:00	14:00 Krippenandacht	14:00	14:00	15:00 Christmette	15:00	16:30 Christmette	16:30 Christmette	16:30 Krippenandacht	16:30 Christmette
25. 12. Christtag - Montag	W	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	10:00	10:00	10:00	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	10:00
26. 12. Stefan - Dienstag	R	8:30	8:30 slow.	8:30	8:30	8:30	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	10:00 Patrozinium mit Pfarrsegnung	10:00 Patrozinium mit Pfarrsegnung	kein Gottesdienst <- nach St. Stefan	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	10:00
31. 12. Fast d. Hl. Familie	W	kein Gottesdienst	17:00	17:00	17:00	17:00	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	8:30	8:30	17:00 WOGO	17:00 WOGO	17:00	18:30
31. 12. Silvester - Sonntag	W	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	10:00	10:00	10:00	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	10:00
1. 1. Neujahr	W	8:30	8:30	8:30	8:30	8:30	10:00	10:00	10:00	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	10:00
6. 1. Erscheinung d. Herrn	W	8:30	8:30	8:30	8:30	8:30	10:00	10:00	10:00	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	10:00
1. Sonntag im Jkr.	W	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	10:00